

VIER NEUE FÄHREN FÜR DEN LIKONIKANAL

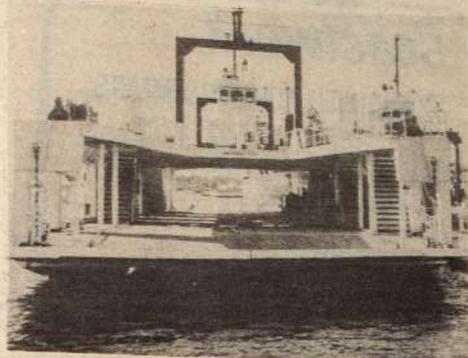
DIE GESCHICHTE der Likonifähre beginnt im Jahre 1936, als der Stadtrat von Mombasa der Kenya Bus Services (MSA) Ltd. die Konzession zum Fährdienst erteilte. Zuerst wurden zwei Plattformen eingesetzt, die von je einem kleinen Motorboot auf beiden Seiten angetrieben wurden. Sie konnten nur wenige Fahrzeuge und Passagiere befördern.

Bis zum Ende der fünfziger Jahre änderte sich nur wenig; 1957 wurde "St. Christopher" die erste richtige Fähre in Betrieb genommen, die 10 Fahrzeuge und 250 Passagiere transportieren konnte.

Im Zuge der allgemeinen Entwicklung an der Küste wurde diese Fähre 1960 nach kaum drei Jahren durch die viel größere Fähre "St. Michael" unterstützt, die 21 Fahrzeuge und 300 Passagiere aufnehmen kann und auch heute noch im Dienst ist. 1969 und 1975 kamen zwei weitere Fähren hinzu, "Mvita" und "Safina". "St. Christopher" wurde aus dem Verkehr gezogen.

Anfänglich wurden über den Likonikanal nur wenige Autos und Passagiere transportiert; im Jahre 1988 waren es gemäß Statistik 800.000 Fahrzeuge und 24,5 Millionen Passagiere; gegenwärtig sind es täglich rund 3000 Fahrzeuge und 72.000 Passagiere.

Im November 1989 wurde der Fährdienst der Kenianischen Hafenbehörde übergeben. Seither ist ihre Tochtergesellschaft Kenya Ferry Services Ltd. für



EINE DER NEUEN FÄHREN, die Ende September auf dem Likonikanal in Betrieb genommen wurden.

den Betrieb, für Reparaturen und Unterhalt der Fähren und Rampen verantwortlich. Die Probleme mit den alternativen Fähren nahmen jedoch ständig zu; Warteschlangen auf beiden Seiten dehnten sich kilometerlang aus.

SINGAPUR

Deshalb bestellte das Trans-

portministerium vor einem Jahr vier neue Fähren, die Ende September 1990 an Bord eines Spezialschiffes M/V "Transshell" in Mombasa ankamen. Die vier neuen Fähren, die von der Firma Otto Industrial Company Ltd. in Singapur gebaut wurden, heißen: "Nyayo", die 60 Personenwagen oder 20 Lastwagen und 1210 Passagiere transportieren kann;

"Kilindini", nur für Fahrzeuge, 60 Personen- oder 20 Lastwagen; "Harambee", nur für 1210 Passagiere; "Mtongwe", eine reine Passagierfähre für 150 Personen.

Die M/V "Transshell", die unter russischer Flagge fährt, gehört zu einer Flotte von sieben Schiffen der Wismüller Transport B.V., Holland. Diese Schiffe transportieren schwere Ladungen wie Schleppkähne, Leichter, Fähren, Kriegsschiffe und werden auch für Bergungsaktionen eingesetzt.

Die vier neuen Fähren wurden Ende September von Präsident Daniel arap Moi während seines offiziellen Besuches an der Küste dem Betrieb übergeben. Sie sind eine hochwillkommene Erleichterung für den Tourismus und die Bewohner an der Südküste.

KILIFI

Unterdessen versucht die kenianische Regierung, Mittel und Wege zu finden, um eine Umfahrsstraße zu bauen, die die Insel Mombasa mit dem südlichen Festland verbinden soll.

Im Laufe der Jahre und im Zuge der weiteren Entwicklung wurden bereits die Nyalibrücke und die Mtwapabrücke gebaut; die im Bau befindliche Kilifibrücke wird 1991 fertiggestellt und für den Verkehr geöffnet, so daß auch die langen Wartezeiten an der Kilifibrücke entfallen und Malindi und die anderen Orte an der Nordküste ungehindert zu erreichen sein werden.

OLIVETTI HÄNDLER VERBRINGEN SUPERURLAUB IN KENIA

EIN EXOTISCHER Urlaub in Kenia wurde von Olivetti Systems Networks Deutschland, den 30 besten Händlern offeriert, die die meisten Verkäufe tätigten während der Cepti Messe — die berühmteste Computermesse in Europa, wahrscheinlich der Welt, die jährlich von rund einer Millionen Interessenten besucht wird.

Olivetti gehört zu den führenden Computerfirmen in Deutschland. In der aus 44 Personen bestehenden Incentivegruppe, angeführt von Jürgen Goeb, Verkaufsmanager, waren auch zehn Ehepaare sowie zwei regionale Verkaufsmanager dieser Firma. Sie wurden während der ganzen Reise bestens betreut von zwei Reiseleitern von Group Incentive



Die INCENTIVEGRUPPE von Olivetti Systems and Networks, Deutschland, im Hotel Inter-Continental, Mombasa. Die Gruppe bestand aus 30 der besten Händler und ihren Ehefrauen. Ihre hervorragend organisierten Baderferien, kombiniert mit Safari, wurden arrangiert von Group Incentive Travel und Safari Aktuell, Deutschland, in Verbindung mit Pollman's Tours and Safaris, Kenia. 3.v.l. Jürgen Goeb, Verkaufsmanager, Olivetti Systems and Networks, Deutschland. Rechts von ihm H.D. Müller, regionaler Verkaufsmanager für Mitteldeutschland, Links Hans Gieringen, regionaler Verkaufsmanager für Norddeutschland.

Travel und einem Vertreter von Safari Aktuell, Deutschland, die gemeinsam mit Pollman's Tours and Safaris, Kenia, diese äußerst erfolgreiche Incentivetur organisiert hatten.

Die Gruppe wohnte im Hotel Inter-Continental, Mombasa, und unternahm von dort aus eine Stadtrundfahrt mit Besuch der historischen Altstadt von Mombasa. Von drei Glasbodenbooten aus konnten sie einen Blick werfen in die sagenhaften Korallengärten, die sich direkt vor dem Hotel im neuesten Meeresnationalpark Kenias befinden.

An einem anderen Tag begaben sich 20 Leute aus der Gruppe zum Hochseefischen. Sie fingen allerdings nur kleine Fische, hatten dabei aber großen Spaß.

Mit Kenya Airways flog die Incentivegruppe nach Nairobi und von dort mit einer Sportmaschine nach Masai Mara, in den wildreichsten Nationalpark Kenias. Sie sahen sehr viele wilde Tiere, auch Löwen mit Jungen. Sie waren etwas enttäuscht, daß sie keinem einzigen Nashorn begegneten.

In Masai Mara übernachteten sie im Governor's Camp und im Paradise Camp. Dann kehrten sie an die Küste zurück ins Hotel Inter-Continental.

"Ich habe in vielen Hotels auf der ganzen Welt gewohnt, und es gefällt mir hier ausgezeichnet, vor allem das Vasco da Gama Restaurant und die französische Küche sowie das Spielcasino," sagte Herr Goeb.

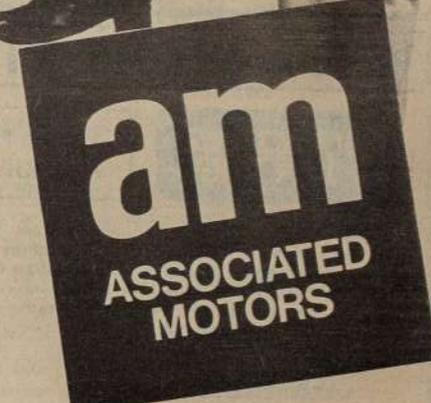
VASCO DA GAMA RESTAURANT

Am letzten Abend in Kenia gab es ein Galadiner unter dem Sternenhimmel auf der Terrasse des Ballsaals im Hotel Inter-Continental.

Herr Goeb erwähnte auch lobend die erfahrenen Chauffeurs von Pollman's, bei denen die Gruppe bestens aufgehoben war. Er erklärte ferner: "Wir sind die deutsche Abteilung der Olivetti-gruppe, die in zwei Unterabteilungen aufgeteilt ist. Die eine führt direkte Verkäufe durch, die andere indirekte Verkäufe über Händler."

"Dieses Jahr war unser Incentive-Urlaub für unsere besten Händler bestimmt. Wir wollten ihnen auf diese Weise für ihre Unterstützung und ihre hervorragenden Leistungen danken."

"Bei Associated Motors gehen unsere Dienste über das übliche Mass hinaus..."



Wir haben ein unschlagbares Team aufgebaut. Wenn Sie ein Isuzu-Fahrzeug kaufen, erhalten Sie nicht nur Zuverlässigkeit, sondern auch die Qualitätsarbeit von General Motors, zusammen mit dem hervorragenden Kundendienst und Service von Associated Motors.

Hinzu kommt noch die landesweite Vertretung und über 25 Jahre Erfahrung. Sie sehen nun, warum Sie mit Associated Motors die richtige Wahl treffen.

Das Team ist unschlagbar!



Associated Motors
P.O. Box 30789, Nairobi. Tel: 541304 (6 lines)
Head Office (Jiroro Road Industrial Area)
AM — das führende Isuzu-Händler-Netz
Branches & Group Companies
Nairobi (City Centre) Mombasa, Eldoret, Nakuru, Kisumu (Lakeland Motors Ltd.) Kisii (Kisii Total Service Station) Nairobi (Auto World Ltd.)

Die schwimmende Universität



Die S.S. "UNIVERSE", besser bekannt als die "Schwimmende Universität", nahm Mitte November Kurs auf den Hafen von Kilindini und ging dort mit 580 Passagieren und einer Besatzung von 137 Mann vor Anker.

Die S.S. "Universe", das neunte Passagierschiff, das im Laufe dieses Jahres Mombasa besuchte, fährt unter liberianischer Flagge und ist in Monrovia registriert. Das Schiff gehört der Seawise Foundation of New York Inc. und ist rund 190 m lang.

Während eines viertägigen Aufenthaltes in Kenia konnten die Professoren, Studenten sowie die Besatzung die Touristenattraktionen dieses Landes, die wildreichen Nationalparks und die herr-

lichen Strände, kennenlernen. Wie die Schiffsagentur Kenya Liner Agencies bekanntgab, sind 481 Studenten, 77 Professoren und Dozenten verschiedener Nationalitäten an Bord, darunter Kanadier, Portugiesen, Norweger, Mexikaner, Deutsche, Indier, Engländer und Kolumbianer.

Die "Universe" ist weiß und hat einen kompletten Hotelbetrieb an Bord mit vielen Restaurants und Speisesälen. Die hervorragenden Hörsäle und die Wohn- und Aufenthaltsräume für Studenten und Professoren sind modernst eingerichtet und bieten den Passagieren bei Tag und bei Nacht einen gewissen Luxus.